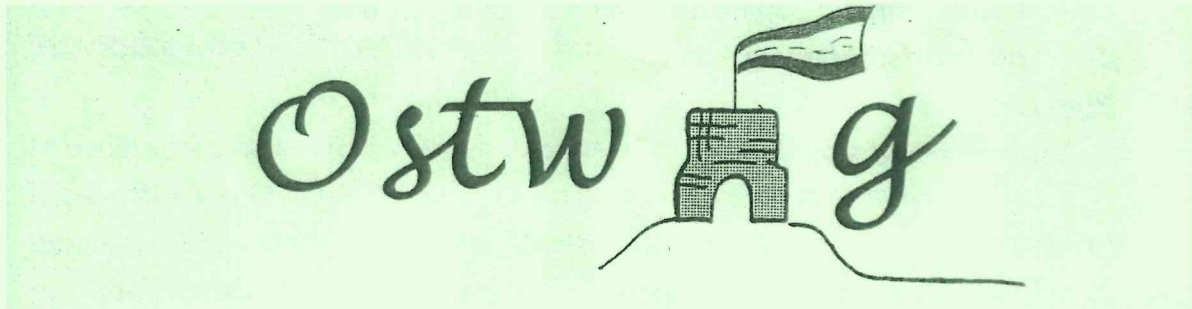


# Neues aus



Liebe Ostwiger,

wie jedes Jahr möchte ich Euch auch in diesem Jahr wieder über wichtige und interessante Neuigkeiten informieren.

Was gibt es also Neues in diesem Jahr?

## **Haushalt 2011**

Im Haushalt der Gemeinde ist für Ostwig für dieses Jahr folgendes vorgesehen:

- 160.000 € für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeugs für unsere Löschgruppe.
- 10.000 € für die Neu/Umgestaltung des Marktplatzes (dieser Betrag wurde aus dem Jahr 2010 übertragen, da noch keine Maßnahme erfolgt ist).
- 10.000 € für die Erneuerung und den Ausbau des Wirtschaftsweges zum Rauchgaskamin (ca. 450 m vom Ende des asphaltierten Weges bis zum Kamin).
- 10.000 € für die letzten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen im Baugebiet ‚Westfeld‘.

## **Straßensanierungen**

Geplant sind folgende Maßnahmen:

2011 – ‚Zum Schulzentrum‘ (Von der B7 bis zur Busschleife)

2012 – ‚Wilhelmshöhe‘

‚Querstraße‘ (Von der Schildstraße bis zur Wilhelmshöhe)

‚Zum Loh‘ (Wirtschaftsweg)

2013 – ‚Zum Loh‘

‚Kampstraße‘ und Stichstraße

## **Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘**

In diesem Jahr findet wieder der Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ statt.

Zunächst wird der Wettbewerb auf kommunaler Ebene durchgeführt. Wir erwarten die Bewertungskommission am 18.05 um 15.25 Uhr. Wenn wir uns unter den ersten beiden Dörfern platzieren, nehmen wir am Kreiswettbewerb teil, bei dem wir vor drei Jahren den sehr guten 4. Platz belegt haben. Die Kreiskommission würde dann im September zu uns kommen. Unser Ziel sollte zunächst sein, die Teilnahme am Kreiswettbewerb zu erreichen und auch hier wieder gut abzuschneiden. Die ersten Beiden dieses Wettbewerbs nehmen dann im Jahr 2012 am Landeswettbewerb teil.

Mittlerweile können wir einiges in die Waagschale werfen:

- Die Gestaltung des ‚Elpeweges‘ im Eingangsbereich ist abgeschlossen und ein Kontakt mit dem Ortsvorsteher und dem Ortsheimatpfleger von Elpe ist aufgenommen worden. Beide waren von der Idee dieses Weges sehr ange-tan und beabsichtigen, im Bereich ihres Sportplatzes eine ähnliche Gestaltung vorzunehmen. Das wäre natürlich eine sehr schöne überörtliche Zusammen-arbeit. Der Weg wird dann komplett mit dem Logo-Zeichen ausgezeichnet.
- Die Gründung unseres Orts- und Heimatvereins einschließlich des Baus der Kneipe in den ehemaligen Stallungen des Hofes v. Lüninck.
- Die geplante Neugestaltung des Marktplatzbereiches.
- Die konkrete Planung eines geschichtlichen Rundweges um und durch Ostwig.
- Die Renovierung des Rauchgaskamins einschl. Treppe mit Aussichtsplattform und die Fertigstellung der Außenanlagen (Der Pfahl mit den Richtungspfeilen mit Km-Angaben wird noch vor der Bereisung der Gemeindegemeinschaft auf-gestellt).
- Und natürlich können wir wieder u.a. unser sehr gutes Vereinsleben, die gute Arbeit in den Vereinen und Gruppierungen und unsere gute Nahversorgung herausstellen.

Auf die Punkte ‚Marktplatzbereich‘ und ‚Geschichtlicher Rundweg‘ werde ich in der **Bürgerversammlung am 12.04. um 19.30 Uhr im Hotel Nieder** ausführlich eingehen. Ich möchte Euch schon heute zu dieser Versammlung herzlich einladen. Eine gesonderte Einladung mit den Punkten der Tagesordnung werde ich noch verteilen.

### **Steinberg und Rauchgaskamin**

In den nächsten Wochen werden Arbeiten am Steinberg durchgeführt, die das Ziel haben, den Rauchgaskamin vom Ort aus besser sichtbar zu machen.

Eine Abstimmung mit der Besitzerin der Fläche, Herrn Eilinghoff als zuständigem Revierförster und dem Ortsvorsteher hat vor einigen Tagen stattgefunden. Bei diesem Treffen wies Herr Eilinghoff darauf hin, dass es sich bei dem angesprochenen Gebiet nicht nur um ein FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat – ein ökologisch wertvolles Gebiet) sondern auch um ein Naturschutzgebiet handelt. Dies bedeutet, dass z.B. ein Kahlschlag untersagt ist. Allerdings ist gegen eine Freistellung bzw. Auf-den-Stocksetzen von einzelnen Birken und Sträuchern nichts einzuwenden.

Es wird jetzt also darum gehen, in einer ersten Maßnahme behutsam vorzugehen. Es kann nicht alles in einem Jahr geschehen, sondern in vernünftiger zeitlicher Abfolge. Herr Eilinghoff wies im übrigen auch noch darauf hin, dass diese Vorgehensweise dem Schutzcharakter des Waldes in der steilen Hanglage entspricht.

Wir waren erstaunt, als Herr Eilinghoff uns mitteilte, dass wir es hier mit einem Naturschutzgebiet zu tun haben und ich bin der Meinung, dass es sehr vernünftig ist, nach und nach dieses Gebiet im Sinne des Naturschutzes zu pflegen.

### **‚Auswirkungen der demographischen Entwicklung – sterben unsere Dörfer aus?‘**

Unter diesem Motto stand am 24. Februar der vierte ‚Veltins-Stammtisch‘ von Radio Sauerland. Diese Veranstaltung, die im Hotel Nieder stattfand und zu der ich als Podiumsgast eingeladen war, war eine sehr interessante Veranstaltung. Es wurden nahezu alle Bereiche angesprochen, die mit dieser Thematik zu tun haben. Letztendlich kann als Ergebnis der Gesprächsrunde festgehalten werden, dass wir zwar nicht den Rückgang der Bevölkerung aufhalten können, jedoch einiges dafür tun können und müssen, um die Menschen in unseren Dörfern zu halten. Dazu zählen u.a. gute Arbeitsmöglichkeiten, eine ausreichende Infrastruktur, ein gutes Schulangebot, ein aktives Vereinsleben und eine attraktive Lebensqualität. Frau Traumann

vom LEADER-Verein brachte es auf den Punkt: „Die Dörfer, die nichts tun, haben schon verloren.“

Ich glaube, wir sind unter diesem Gesichtspunkt in Ostwig auf einem guten Weg. Ziel muss es sein, dass sich die Menschen hier in Ostwig in einer schönen Umgebung sehr wohlfühlen.

Einige Zahlen zur demographischen Entwicklung:

Nach Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung wird sich die Einwohnerzahl der Gemeinde Bestwig von 11.898 Einwohnern am 01.01.2009 auf 11.141 Einwohner im Jahr 2015 und auf 10.807 Einwohner im Jahr 2020 verändern.

Ostwig hatte im Jahr 2007 1.815 Einwohner, im Jahr 2008 1.805 Einwohner und im Jahr 2009 1.784 Einwohner. Ganz aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1.751. In anderen Ortschaften der Gemeinde Bestwig sind die Rückgänge bei den Einwohnerzahlen erheblich stärker, z.B. in Ramsbeck und in Velmede.

### **Baulandentwicklung in der Gemeinde Bestwig**

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung lautet die Devise in der Gemeinde: Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Dies bedeutet im Grundsatz, dass die Gemeinde bezüglich der Ausweisung neuer Baugebiete sehr restriktiv vorgehen und zunächst die noch vorhandenen Kapazitäten ausnutzen wird.

Dazu möchte ich aus § 1 Abs. 7 BauGB zitieren: „Mit Grund und Boden soll sparsam umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Landwirtschaftlich, als Wald oder für Wohnzwecke genutzte Flächen sollen nur im notwendigen Umfang umgenutzt werden.“

Freie Baugrundstücke in Ostwig:

Im Westfeld - 18 Grundstücke im Eigentum der WFG (Wohnungsbauförderungsgesellschaft)

Auf dem Schilde II - 13 Grundstücke im Privateigentum

Am Steinberge - 14 Grundstücke im Privateigentum

Im Flächennutzungsplan der Gemeinde Bestwig vom 28. September 2005

ist für Ostwig als Wohnbau-Entwicklungsfläche die Fläche ‚Zum Loh‘ mit 0,8 ha dargestellt.

## **Weitere Meldungen**

### **Osterfeuer**

In diesem Jahr gibt es wieder ein Osterfeuer. Es wird von den Jungschützen aufgebaut. Anschließend gibt es eine Party am Sportplatz.

### **Naherholungsgebiet ‚Sündenwäldchen‘**

Im ‚Sündenwäldchen‘ hat sich einiges getan: ein neuer Weg ist eingerichtet worden und Sitzgruppen am erhöhten Ufer der Ruhr mit schönem Blick auf die Flusslandschaft laden zum Verweilen ein. Die Maßnahme ist noch nicht ganz abgeschlossen. Im Eingangsbereich wird es wohl auch ein Portal mit Informationstafel geben. Dies liegt in den Händen der Gemeindeverwaltung.

Toll, jetzt sind wir um ein weiteres Naherholungsgebiet reicher!

### **Rundbank an der Straße ‚Zum Loh‘**

Frank Elsner hat in Eigenleistung eine neue Rundbank um den alten Baum gebaut. Außerdem hat er die kleine Anlage mit Pflanzen und einer Trockenmauer gestaltet. Das Material wurde von der Gemeinde bereitgestellt

### **Schäden am ‚Elpeweg‘**

Durch das Hochwasser vor einigen Wochen sind Schäden am ‚Elpeweg‘ in Höhe der Tafel ‚Mühlen in Ostwig‘ und im Bereich des Tretbeckens entstanden. Diese Schäden werden sobald wie möglich ausgebessert.

### **Schieferberg**

Auf der Schieferhalde gab es im Jahr 2010 wieder viele Tätigkeiten zu beobachten. Rainer und Gerd Mengelers sowie weitere Engagierte sind bemüht, Teile des Schieferbergbaus wieder sichtbar zu machen. So wurden Teile des Eingangs zum Kaiser-Wilhelm-Stollen sowie das Fundament des ehemaligen Spalthauses wieder freigelegt.

### **Steinbergfest**

Leider konnte das Steinbergfest im letzten Jahr aufgrund der schlechten Wetterlage nicht auf dem Steinberg durchgeführt werden, sondern wir mussten in die Schützenhalle ausweichen. Das Organisationskomitee hatte zugesagt, dieses Fest in diesem Jahr nachzuholen. Nach Vorbereitungen mit den Vertretern der Vereine und Gruppierungen bezüglich unseres in diesem Jahr stattfindenden Weihnachtsmarktes kamen wir zu dem Schluss, das Steinbergfest noch um ein Jahr zu verschieben. Somit planen wir das Fest für das Jahr 2012.

## **Bestwiger Bahnhof**

Anfang 2008 hatte die Gemeinde Bestwig das Bestwiger Bahnhofsgebäude gekauft mit dem Ziel, das Gebäude an Investoren mit einem überzeugenden Nutzungskonzept weiterzuvermitteln. Zwei Briloner Investoren konnten gefunden werden, die rund eine Millionen Euro investiert haben.

Im Rahmen des Bestwiger Gastgartens wurde am 5.9.2010 eine offizielle Einweihung des neu gestalteten Bahnhofsgebäudes vorgenommen.

Ein Gastronomiebetrieb („Ess-Bahn“ der Metzgerei Fischer), eine Bäckerei, ein Versicherungsbüro, ein Friseursalon, die Tourist-Info und die Bahn-Verwaltung sind nunmehr im Bestwiger Bahnhof anzutreffen. Die Umwandlung des Bahnhofsgebäudes brachte notwendige Veränderungen am Bau mit sich, die vom zuständigen Architekturbüro jedoch bewusst gering gehalten wurden, um den historischen Charakter nicht zu zerstören. Die Fassade des Gebäudes wurde weitestgehend beibehalten, lediglich die Innenräume wurden neu aufgeteilt und modernisiert. Die Wiederbelebung des Bahnhofs ist eine echte Bereicherung für den Bestwiger Ortskern.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die sich für unseren Ort einsetzen.

Gerne nehme ich Anregungen und Ideen auf. Freuen würde ich mich auch über Rückmeldungen bezüglich der Projekte die zur Zeit durchgeführt werden bzw. in Planung sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne vorösterliche Zeit.

